Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 38

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GESTERN, HEUTE -

Schönes
und jugendliches Seidenkleid mit
moderner, bunter Stickerei

Ein apartes taupe-farbiges
Seidenkleid mit heller Bluse,
bestickt in der Farbe
des Kleides

Links:
Jugendlicher, zweireihiger
Sportmantel mit Falten

Alle drei Zeitbegriffe fanden an der Modeschau der Firma Loeb AG. eine gebührende Würdigung, die der ganzen Veranstaltung ein besonderes Gepräge gaben. Von der Vergangenheit soll nicht gesprochen werden, doch die reizenden Damen mit Grossmutters Häubchen, den Schals, Spitzen und weiten Seidenröcken müssen erwähnt werden, sie brachten viel Leben mit sich und schufen eine feine Stimmung.

Das Heute und Morgen blieben im Modeausdruck so nahe beieinander, wie das vernünftigerweise zu erwarten war und doch überraschte die Modevorführung mit vielen netten Neuerungen für die kommende Saison.

An der Spitze der gezeigten Kollektionen standen die Morgenröcke, die nicht allein als solche zu bewerten waren, sondern im Stil schon zum Hausdress und Hauskleid gezählt werden konnten. Hübsche Kombinationen, gewählte Farben und die mollig warme Ausführung regten das Interesse des Publikums sehr an.

Die Strassen- und Nachmittagskleider präsentierten sich mit einer beachtlichen Zahl neuer Modelle. Die bunten Farben des Sommers sind verschwunden, neue Farben, vorzüglich Uni und warme Töne beherrschten zusammen mit der ruhigen Linie der Kleider das Modebild. Die einfache und doch elegant wirkende Linie kam auch bei den Mantelmodellen deutlich zum Ausdruck, die noch durch die Farbenwahl stärker betont wurde.

UND MORGEN

Modelle der Firma
Loeb AG., Bern
Photos E. Probst

Die Kollektion der Abendkleider entzückte durch schöne und kleidsame Modelle, in denen manche interessante Idee ihre Verwirklichung fand.

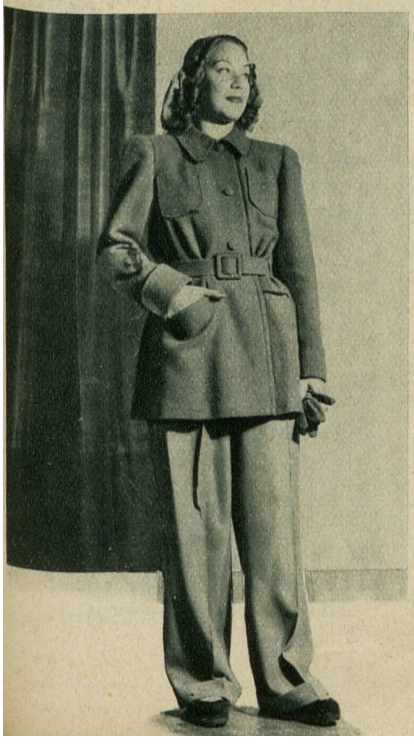
Die Hüte brachten Leben mit sich. Eine kühne Linie, schwungvoll und doch im richtigen Masse gehalten, zeichnete durchwegs die Modelle aus. Auch die grossen modernen Taschen passten sich richtig in den Rahmen der Veranstaltung ein.

Zwei kleine Helfer, denen es zwar nicht vergönnt war, als Hauptattraktion zu wirken, denen aber grosse Bedeutung zukommt — der Handschuh und der Schirm — sie beide waren sehr gut vertreten. Der Handschuh in allen modernen Farben blieb kokett, der Schirm in seiner neuen Form wirkte entzückend frech.

Die Modeschau war in ihrem Aufbau sehr gut, sie würdigte das Gestern, passte sich der Zeit entsprechend dem Heute an und brachte Ideen von Morgen in manchen Modellen kühn zum Ausdruck.

Sehr eleganter, schwarzer Mantel mit gestepptem Seidenfutter und langem Fehbesatz

Unten: Graue Après-Ski-Hose und rostfarbige Flauschjacke



Aparter Hausdress mit bunteingesetztem Vorderteil

Weisser Sportmantel mit Kapuze, schwarz abgefüttert, mollig, warm und elegant

Unten: Grauer, moderner Mantel mit Fuchsbesatz

Schnittmuster Modelle

GRATIS

Der Regenzeit entgegen

4399

43100

43101

43100. Praktischer Regenmantel in sportlicher Form, mit schrägen, aufgesetzten Taschen

4399. Schöner Wollmantel mit gesteppten Revers, ebensolchen Taschen und schmalem Gürtel

43101. Auf die Taille gearbeiteter Mantel mit schöner Linienführung. Zwei Reihen Knöpfe betonen die jugendliche Linie

Jede Abonnentin hat das Recht auf ein Gratis-Schnittmuster von dieser Seite, das sie jetzt oder bis spätestens 31. Oktober 1943 beziehen kann. Die Muster sind in den Grössen 40, 42, 44 und 46 erhältlich

Wie nehme ich Mass?

1. Oberweite. 2. Taillenweite. 3. Hüftenweite. 4. Rückenbreite. 5. Aermellänge. 6. Taillenlänge. 7. Ganze Länge (von der Achsel gemessen). 8. Rückenlänge. 9. Jupelänge.

43102. Ausgesprochen jugendlicher Regenmantel mit kleidsamer Kapuze

43103. Der elegante Nachmittagsmantel mit reichem Pelzbesatz ist noch immer auf die Taille gearbeitet

43104. Ein sportlicher Tweedmantel ist sehr vielseitig verwendbar. Neu ist der originelle Aermeleinsatz, der wieder zur runden Achsel zurückkehrt

Bestellschein für ein
Gratis-**Schnittmuster**

Senden Sie mir ein Schnittmuster zu folgender Abbildung:

Heft Nr. .....

Modell Nr.

Grösse Nr. .....

Name: .....

.....

Adresse:

I *Modell: Brenk-Braun, Basel. Material: „Helanca-La Châtelaine".*

Für einen vierjährigen Knaben

Abb. I. **Knabenbettjäckli** für 4jährigen Knaben.

Material: 400 g «Helanca-La Châtelaine», Nadeln Nr. 2½, 5 Knöpfe.
Strickart: Siehe die Maschenübersicht Ia. 20 Maschen = 6 cm.

Rücken: Anschlag 98 Maschen. 6 cm 1 Masche rechts, 1 Masche links stricken. Dann 15 cm im Muster nach der Maschenübersicht Ia und der Arbeitsprobe Ib weiterstricken, indem in der ersten Nadel auf 114 Maschen aufgenommen wird. Nach 21 cm Totalhöhe für jedes Armloch 4, 3, 2, 1 Masche abketten. Nach 14 cm ab Armloch die Achseln in 3 Partien zu 10 Maschen abketten. Zuletzt die restlichen 34 Maschen.

Rechtes Vorderteil: Anschlag unten 51 Maschen. Die ersten 6 Maschen als Verschlusskante beidseitig rechts, die restlichen Maschen 1 Masche rechts, 1 Masche links 6 cm hoch stricken. Nach dem Bord in der ersten Musternadel auf 59 Maschen aufnehmen. Armloch gleich wie am Rükken abketten. Nach 11 cm ab Armloch für den Halsausschnitt 6, dann jede 2. Nadel 3, 3, 2 × 2 und 3 × 1 Masche abketten. Achseln in gleicher Höhe wie am Rücken in 3 Partien abketten.

Linkes Vorderteil: Entgegengesetzt dem rechten. Nach 2 cm ab Anschlag das 1. Knopfloch wie folgt arbeiten: 4 Maschen vom Rand entfernt werden 3 Maschen abgekettet, welche man in der nächsten Nadel wieder anschlägt. Diese Knopflöcher werden alle 7 cm ausgeführt.

Aermel: Anschlag oben 12 Maschen, zu welchen am Ende jeder Nadel 2 Maschen angeschlagen werden, bis 88 Maschen auf der Nadel sind. Ab hier an beiden Rändern jede 6. Nadel je 1 Masche abketten, bis noch 64 Maschen verbleiben. Bei einer Totallänge von 33 cm das Brisli 8 cm hoch 1 Masche rechts, 1 Masche links stricken, indem in der ersten Nadel auf 46 Maschen abgenommen wird.

Ausarbeiten: Seitennähte, Achseln und Aermel zusammennähen. Aermel einsetzen. Von der Arbeitsrückseite aus ab Mitte Verschlussbördli die Ausschnittmaschen auffassen, am Modell 94 Maschen, und für das Krägli 6 cm breit 1 Masche rechts, 1 Masche links stricken. Knöpfe annähen.

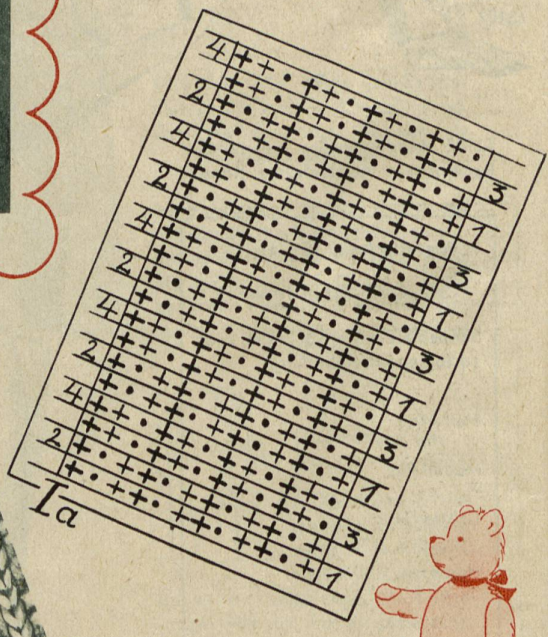
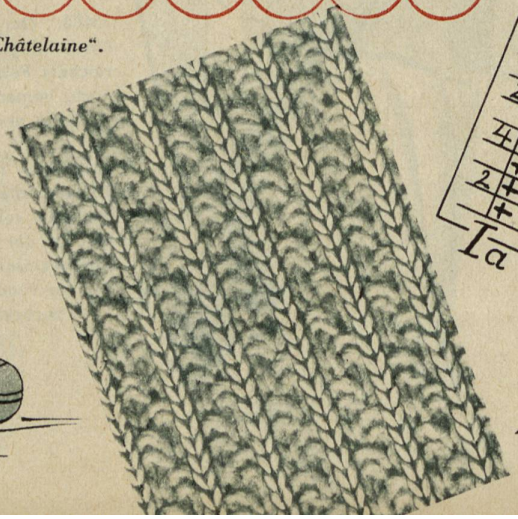
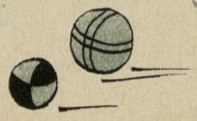



Abb. Ia. Maschenübersicht zum Strickmuster des Knabenbettjäckli Abb. I.
+ = 1 Rechtsmasche, ● = 1 Linksmasche. Die Uebersicht zeigt die Maschen so, wie sie auf der Vorderseite der Arbeit erscheinen. Das Muster der 1.—4. Reihe ist stets zu wiederholen.